

Fächerübersicht

Welches Gefäss bietet welches Fach?

Viele Fächer kann ich in unterschiedlichen Gefässen wählen:

Grundlagenfach (GF)	Akzentfach (AF)	Schwerpunktfach (SF)	Ergänzungsfach (EF)	Freifach (FF)
Deutsch (deu)				Theater
Englisch (eng)				Cae Cpe
	1. Latein (Alat)	Latein (Slat)		Latein (Flat)
Französisch (fra) <i>oder</i>	2. Moderne Sprachen (Amos)	Französisch (Sfra)		Delf
Italienisch (ita) (ab 3. Kl.)		Italienisch (Sita)		Italienisch (Fita)
		Spanisch (Sspa)		Spanisch (Fspa)
				Russisch (Frus)
				Chinesisch (Fchin)
				Schwedisch (Fswe)
Einführung in Wirtschaft & Recht (wir)	3. Geistes- & Sozialwissensch. (Agsu)	Wirtschaft & Recht (Swir)	Wirtschaft & Recht (Ewir)	
Geschichte (gsc)			Geschichte (Egsc)	Politische Bildung
Geografie (geo)			Geografie (Egeo)	
		Philosophie / Pädagogik / Psychologie (Sppp)	Pädagogik & Psychologie (Epp)	
			Philosophie (Ephi)	
Mathematik (mat)	4. Mathematik (Amat)	Physik & Anwendungen der Mathematik (Spam)	Anwendungen der Mathematik (Eanm)	Mathematik (Fmat)
Physik (phy)			Physik (Ephy)	naturwissenschaft-
Biologie (bio)		Biologie & Chemie (Sbic)	Biologie (Ebio)	liches Praktikum
Chemie (che)			Chemie (Eche)	(nap)
Informatik (inf)			Informatik (Einf)	In Vorbereitung
Bildnerisches Gestalten (big)		Bildnerisches Gestalten (Sbig)	Bildnerisches Gestalten (Ebig)	Gestalterisches Werken
Musik mit obl. Instrumentalunterricht. (mus)		Musik (Smus)	Musik mit Instrumentalunterricht. (Emus)	Chor Orchester Flötenensemble, etc. Jazz-Orchester
Sport (spo)			Sport (Espo)	
			Religionslehre (Erel)	

Die Akzentfächer im kurzen Überblick:

Drei Wochenstunden in den ersten beiden Klassen.



Akzentfach **Geistes- und Sozialwissenschaften**

Das Akzentfach **gsw** beschäftigen sich mit den Fächern Wirtschaft, Geschichte und Geographie und vertieft anhand exemplarischer Beispiele den Grundlagenunterricht. Durch eine themenzentrierte Arbeitsweise werden kulturhistorische und sozioökonomische Zusammenhänge aufgezeigt und dadurch das vernetzte Denken gefördert. Es wird viel Wert auf einen methodisch korrekten, wissenschaftspropädeutischen Zugang gelegt.

Akzentfach **Mathematik**

Das Akzentfach **mat** vermittelt mathematische Methoden und Denkweisen, die in Naturwissenschaften, Technik und Wirtschaft von Bedeutung sind und erhält dadurch einen anwendungsorientierten Charakter. Es werden Programmiersprachen angewendet, Geometrie vertieft (Ähnlichkeit, Projektionen, CAD, Kugelsymmetrie) und aktuelle Probleme aus anderen Wissensgebieten mit mathematischen Modellen unterlegt und analysiert.

Akzentfach **moderne Sprachen**

Das Akzentfach **mos** vermittelt auf der Basis der drei Sprachen Deutsch, Französisch und Englisch einen vertieften Einblick in die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Strukturen und Funktionsweisen dieser Sprachen. Es werden fächerübergreifend Methoden zur Analyse linguistischer Phänomene vermittelt, welche den Zugang zu Fremdsprachen, wie auch, in vertiefter Form, zur Erstsprache fördern sollen. Die erworbenen Fähigkeiten sollen aber auch die Sensibilität für die Charakteristiken literarischer und verbaler Kommunikation verstärken.

Durch dieses interdisziplinäre Denken soll die Sprache als grundlegendes menschliches Kulturgut bewusst gemacht und ein achtsamer Umgang mit ihr gefördert werden.

Akzentfach **Latein**

Das Akzentfach **lat** schliesst an den dreijährigen Latein-Lehrgang der Bezirksschulen an. Das Akzentfach Latein führt einerseits zum Schwerpunktfach Latein der Kantonsschulen, andererseits nach 2 1/2 Jahren an der Kantonsschule zum Abschluss des "kleinen Latinums". Das Akzentfach Latein vermittelt in sprachhistorisch und sprachdidaktisch sinnvoller Weise besonders gute Grundlagen für moderne Sprachen. Wichtigste Aufgabe des Akzentfaches Latein ist es, den Übergang vom elementaren Erlernen der Sprache zur intensiven Auseinandersetzung mit Texten zu bewerkstelligen. Es ermöglicht einen Einblick in originale lateinische Literatur verschiedener Epochen und damit in die kulturelle Tradition Europas.

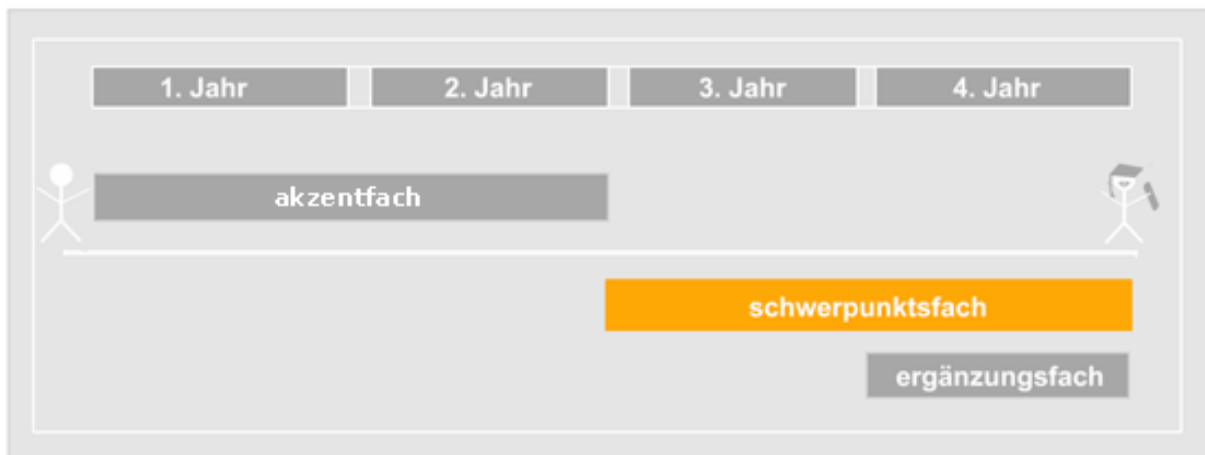
Akzentfach **Informatik und Kommunikation**

Im Zentrum des Akzentfachs **infom.ch** steht die Informatik und ihre Anwendung im Internet. Es werden Grundlagen sowohl im technischen Bereich (Grundlagen der Informatik, Algorithmen, Einführung in Programmiersprachen, Animations- und Datenbankprogrammierung), als auch auf der gestalterischen Ebene gelegt (Typographie, Layout, Ästhetik und Design). Im Bereich der Neuen Medien werden von Podcasts bis zu komplexeren interaktiven Filmen diverse Produkte produziert. Internet und Neue Medien werden bezüglich ihrer technischen Möglichkeiten, ihrer gesellschaftlichen Durchdringung und ihrer ethischen Herausforderungen kritisch reflektiert.

Willst du mehr über den Lehrgang Informatik und Kommunikation wissen? ([Link](#))

Die Schwerpunktfächer im Überblick:

Sechs Wochenstunden in den letzten beiden Klassen



(klicke ein Schwerpunkt an, du wirst dann auf seine Website weitergeleitet):

Übersicht

Philosophie/Pädagogik/Psychologie
Latein
Französisch
Italienisch
Spanisch
Physik und Anwendungen der Mathematik
Biologie und Chemie
Wirtschaft und Recht
Bildnerisches Gestalten
Musik

Mehr Informationen zu den Schwerpunktfächern gibt es hier: (Link zu den Lehrplänen).

Die Ergänzungsfächer im Überblick

Vier Wochenstunden in der 4. Klasse



(klicke ein Schwerpunkt an, du wirst dann auf seine Website weitergeleitet):

Übersicht

Philosophie
Pädagogik/Psychologie
Religionslehre
Anwendungen der Mathematik
Physik
Geschichte
Geografie
Sport
Wirtschaft und Recht
Bildnerisches Gestalten
Musik und Instrumentalunterricht
Biologie
Chemie

Mehr Informationen zu den Ergänzungsfächern gibt es hier: (Link zu den Lehrplänen).

Die Freifächer im Überblick

Folgende Fächer stehen im Schuljahr 2010/ 2011 zur Auswahl. Die Durchführung hängt von der Teilnehmerzahl ab.

hier geht's zu den aktuellen Ausschreibungen ([link](#)).

Übersicht		
Fach	Klasse	Lektionen
Latein	1. - 4.	3
Italienisch	1. - 4.	3
Spanisch	2. - 4.	3
Russisch	2. - 4.	3 (max.)
Chinesisch	2. - 4.	2
Delf (Diplôme d'Etudes en Langue Française)	3.	1
CAE (Certificate in Advences English)	3. - 4.	1
CPE (Cambridge Proficiency Exam)	3. - 4.	1
Politische Bildung	3.	2
Mathematik-Zusatz	1. - 2.	3
Praktikum	2.	2
Naturwissenschaften		
Bildnerisches Gestalten	1. - 2.	2
Gestalterisches Werken	1. - 2.	2
Musik	1. - 2.	2
Instrumentalunterricht	1. - 3.	1/2
Chor	1. - 4.	1 1/2
Orchester	1. - 4.	1
Jazz-Orchester	1. - 4.	1
Verschiedene Ensembles	1. - 4.	1
Religion	1. - 4.	1
Theater	1. - 4.	2

Ein Freifach Informatik ist in Vorbereitung

Perspektiven

Freier Zugang zu allen Schweizer Universitäten

Das Gymnasium endet mit der Maturprüfung jeweils Mitte Mai bis Juni. Das Maturzeugnis des Kantons Aargau berechtigt zum uneingeschränkten Studium an allen Schweizer Universitäten. Mehr Informationen über Aufnahmebedingungen und Links zu den einzelnen Universitäten findest du hier: <http://www.crus.ch/homenavigation/home.html?L=2%2B%29>

oder über unseren kleinen „Studienführer der Deutschschweiz“, einer Maturarbeit von Isabelle Geiser und Fatima Aeschbacher: (Link).

Bitte beachte die Anmeldefristen der einzelnen Universitäten, speziell für das Medizinstudium!

Der Eignungstest für das Medizinstudium (EMS):

Eine Ausnahme bildet im Moment noch das Medizinstudium. Für die Zulassung zum Studium der Medizin muss eine Eignungsprüfung abgelegt werden. Im Raum Aarau findet jährlich während den Maturprüfungen ein freiwilliger Vortest für interessierte Schülerinnen und Schüler statt. Die Informationen findest du auf folgendem Link:

Für weitere Informationen zum Eignungstest für das Medizinstudium der Schweiz (EMS) benütze bitte folgenden Link:

http://www.alte-kanti-aarau.ch/Main/Gymnasium/G_Medizin/G_EMS_Vorinformation.pdf

Zugang zu Fachhochschulen

Die Matur berechtigt auch zum Zugang an Fachhochschulen. Allerdings gelten hier sehr unterschiedlichen Bedingungen. Im Allgemeinen lässt sich folgendes sagen:

- Maturanden haben vorgängig noch ein Praktikum zu absolvieren, da die Fachhochschul-Studiengänge oft sehr praxisorientiert sind.
- Es gibt aber auch Studiengänge, in denen das Praktikum integriert ist (etwa die Fachhochschulen für Pädagogik).
- Oft wird auch ein Eintrittsinterview gemacht, dass über die Fähigkeiten und Motive der angehenden Studierenden Auskunft gibt.

Weitere Informationen findest du unter folgendem Link, der die Adressen aller Fachhochschulen der Schweiz enthält:

<http://www.fachhochschulen.net/Studieren/All.htm>

Firmeninterne Kaderschulen

Grössere Unternehmen wie Banken und Versicherungen haben auch interne Lehrgänge für Maturanden entwickelt, die (noch) kein Studium beginnen wollen. Hier empfiehlt es sich, direkt anzufragen, wie die Aufnahmebedingungen sind. Viele Informationen dazu findest du hier:

http://www.beratungsdienste-aargau.ch/fileadmin/user_upload/Files/Dokumente/Downloads_A-Z/kv_fuer_maturandinnen.pdf